**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

Heft: 8

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

v. Molike, am 25. August Nachmittags, einstweilen aber nur für sich, einen Entwurf zu einem theilsweisen Rechtsabmarsch bes beutschen Heeres nach Norben. — Dieser Entwurf biente gleich barauf als Grunblage sur bie nächsten Bewegungen bes beutschen Heeres." (S. 979, 980.)

Bu bieser auf's Höchste gespannten Aufmerksam= feit, Borforge und Sicherheit bes Entschlusses steht bas Berhalten bes Feinbes in grellem Gegensat: politische Rudfichten , Befehle aus Paris, mangel= hafte Ausruftung bes Heeres hindern und andern fortwährend seine Beschlusse (S. 949 — 955, 964, 1004, 1019, 1109). Zögernd kommt ber Marsch zur Maas zu Stanbe; es gelingt ben Deutschen, benselben zu verlegen. Und so energisch und planmäßig vollziehen fich die Befehle ber beutschen Beeresleitung, bag bereits am Abend bes 31. August bie frangofische Armee auf Geban gurudgebrangt und bort von ben Deutschen umschlossen ift. - Behn Kartenstizzen, welche für jeben Tag, vom 21.—31. August die Stellung beiber Beere verzeichnen, geben das anschaulichste Bild von der Ausführung biefer großartigen strategischen Operation.

Außerbem treten in ber Erzählung die siegreichen Gesechte dieses Zeitraums, das von Nouart (S. 1020) und namentlich der Ruhmestag des IV. Armeekorps, die Schlacht von Beaumont (S. 1042 bis 1103) hervor, deren Berlauf eine große Karte in drei Momenten darstellt.

Die Anlagen enthalten die ordre de bataille ber neu gebildeten Maasarmee und, außer Armeesbefehlen und Berluftliften, auch die wichtigsten an das große Hauptquartier gelangten Melbungen über die beobachteten Bewegungen des Feindes.

## Eidgenoffenschaft.

# Eidgenössische Militärschulen im Jahre 1875. I. Generalstab.

Generalstabsschule.

Gine Retogneectrungereife von 2 Wochen inbegriffen, vom 15. Juli bie 22. Gept. in Bern.

## II. Infanterie und Schügen.

A. Inftruftorenfcule.

Bem 8. Marg bie 27. Marg in Bafel.

B. Infanteries und Schugen-Rionnterfcule. Bom 13. Juni bis 10. Juli in Solothurn.

C. Retrutenschulen.

Die Infanterie-Refrutenschulen werben erft fpater feftgefit.

D Bieberholungefurfe.

Es finden keine Wieberholungekurse ftatt, bagegen werten bie taktifden Einheiten bataillones ober tompagnieweise zu Infpettionen besammelt, beren Beitpunkt noch zu bestimmen bleibt.

#### III. Kavallerieschnlen.

A. Offiziere: Bilbungeschule für Dragoner unb Buiben.

Bem 12. Mat bis 10. Juli in Agrau.

B. Unteroffiziereschule für Dragoner und Guiben.

Pro 1875 findet feine folche statt. C. Remontenkurse.

I. Rure vom 26. Janner bie 11. Dai in Marau.

II. Rure (noch ju bestimmen) in Binterthur.

III. Rure (noch zu bestimmen) in Lugern.

#### D. Retrutenfculen.

Die dieBjahrigen Ravallerie-Rekrutenfchulen fchließen fich an bie Remontenkurse an. Deren Feststellung erfolgt spater.

#### E. Bieberholungeturfe.

Es finden biefes Jahr teine Wiederholungefurfe flatt; bagegen werben bie Schwadronen nach beendigten Refrutenschulen gur Inspettion besammelt werben, beren Beitpunkt noch zu bestimmen bleibt.

## IV. Artifferiefdulen.

A. Inftruttorenfcule.

Bom 28. Februar bis 2. April in Thun.

#### B. Offiziere: Bilbungefculen.

## I. Abtheilung.

1. Für alle Artifferlegattungen vom 30. August bis 9. Oftober in Thun.

#### II. Abtheilung.

- 2. Für Feltartillerie vom 20. Oftober bis 20. Dez. in Burich.
- 3. Fur Besitioneartillerie vom 20. Dtt. bie 20. Dez. in Burich.
- 4. Fur Armeetrain vom 31. Oftober bis 11. Degbr. in Burich.

#### C. Unteroffigiereichulen.

- 1. Für Felbartillerie und Partfolonnen aller Divifionen, Armeestrain (frangofifcher und italienischer Bunge) und eventuell für Feuerwerkerkompagnien vom 28. Februar bis 2. April in Thun.
- 2. Fur Pesitioneartisterie vom 3. April bis 7. Mat in Thun.
- 3. Fur Armeetrain beutscher Bunge vom 7. Aug. bis 10. Sept. in Narau.

#### D. Refrutenichulen.

#### a. Relbartillerie.

- 1. Refrutenschule fur fahrenbe Batterien und Partfelonnen ber VIII. Division vom 1. April bis 25. Mai in Frauenfeld.
- 2. Der III. Divifion vom 15. April bie 8. Junt in Thun.
- 3. Der I. Division vom 6. Mal bie 29. Junt in Biere.
- 4. Der VI. Divifion vom 28. Mai bis 21. Jult in Frauenfelo.
- 5. Der IV. Divifion vom !1. Juni bis 4. August in Thun.
- 6. Der II. Divifion vom 2. Juli bis 25. August in Biere.
- 7. Der VII. Divifion vom 24. Juli bis 16. September in Krauenfelb.
- 8. Der V. Divifion vom 7. August bis 30. Septbr. in Thun. b. Gebirgeartillerie.
- 9. Refrutenichule fur Bebirgeartillerie von Graubunben und Ballis vom 4. Juli bis 27. Auguft in Thun.

## c. Bofitioneartillerie.

- 10. Refrutenfaule fur Refruten ber Kantone beutscher Bunge vom 8. Mal bis 1. Juli in Burich.
- 11. Refrutenichule fur Refruten ber Kantone frangöfischer Bunge pom 4. Juli bie 27, August in Thun.

## d. Armeetrain.

- 12. Refrutenschule fur ben Armeetrain ber I. Divifion vom 24. Marz bis 4. Mat in Biere.
- 13. Der II. Divifion vom 28. August bie 8. Oftbr. in Biere.
- 14. Der V. Divifien vom 17. Septbr. bis 28. Dft. in Burich.
- 15. Der VII. Divifion vom 19. September bis 30. Oftbr. in Granenfelb.
- 16. Der III. Divifion vom 3. Oftbr. bis 13. Rovbr. in Thun.
- 17. Der IV. Divifion vom 31. Oft. bis 11. Dezbr. in Thun. 18. Der VIII. Divifion vom 31. Oft. bis 11. Dez. in Burich.
- 19. Der VI. Divifion vom 2. Rev. bie 13. Dez. in Frauenfelb.
  - a Ganarmartar

## e. Feuerwerter.

20. Refrutenichule fur Feuerwerter vom 28. April bis 8. Juni in Thun.

## f. Schloffer.

- 21. Schloffer:Refruten beuticher und italienischer Bunge vom 14. Marg bie 2. April in Thun.
- 22. Schloffer-Retruten frangofischer Bunge vom 18. April bis 7. Mai in Thun.

## E. Bieberholungsfurfe

finten biefes Jahr nicht ftatt, bagegen werben bie tattifchen Ginheiten ber Artillerie gu Inspettionen besammelt, beren Beitpuntt spater bestimmt werben foll.

#### V. Genieldinten.

A. Offizierebilbungefcule.

Rur bieberige Genicafpiranten II. Rlaffe vom 29. Auguft bie 30. Cfrober in Thun.

B. Refrutenichulen.

- 1. Pontonnier-Refrutenschule vom 18. April bis 6. Juni in Brugg.
- 2. Geniepionnier-Refrutenschule vom 11. Juli bie 29. Auguft in
- 3. Sappeur-Refrutenschule vom 29. August bie 17. Oftober in

## C. Bieberholungeturfe

finden teine ftatt, bagegen werben bie tattifden Ginheiten ber Benietruppen zu Infpetitionen befammelt, beren Beitpuntt fpater bestimmt werben foll.

#### VI. Sanifätstruppen.

Mediginalperfonal.

A. Inftruttorenichule.

Bom 8. Marg bis 20. Marg in Bafel.

VII.

B. Offiziere Bilbungefcule.

Fur beutsch fprechente Mergte vom 3. bis 29. Mai in Bafel. Fur frangofifch und italienisch fprechenbe Mergte und Apotheter vom 14. Juni bis 10. Juli in Lugern.

Fur beutsch fprechenbe Mergte und Apotheter vom 26. Juli bis 21. Auguft in Lugern.

C. Refrutenfculen.

Borfure fur fammtliche noch nicht brevetirte aler patentirte Merate und bie Canitate-Refruten ber Divifionefreife IV und V vom 8. bis 20. Marg in Bafel.

Refruten bee IV. und V. Kreifes vom 22. Darg bie 24. April in Bafel.

Refruten bes VI. Kreifes vom 26. April bis 29. Dat in Bafel.

- " 7. Junt bis 10. Juli in Lugern. I. VIII. 7. Juni bis 10. Juli in Burich.
- III. 19. Juli bie 21. Aug. in Lugern. II. 30. Aug. bie 2. Dft. in Lugern.

" 30. Mug. bie 2. Oft. in Burich. D. Bieberholungsfurfe.

Operatione=Wieberholungofure fur altere Mergte vom 26. Juli bis 7. August in Bern.

Operatione: Wieberholungefure fur altere Mergte vom 20. Cept. bis 2. Oftober in Burich.

#### Beterinarperfonal.

#### Retrutenfdulen.

- 1. Die Beterinare haben ihren Refrutenblenft in ber Felvartilleries fcule bes betreffenben Rreifes zu beftehen und find als Trainrefruten gu befleiben, ju bewaffnen und ausguruften.
- 2. Artillerie-Sufichmied-Refruten beutscher Bunge vom 2. Mat bis 25. Dai in Frauenfelt.
- 3. Artillerie-Buffdmieb-Refruten frangofifder Bunge vom 11. April bie 4. Dat in Biere.
- 4. Ravalleric=Buffdmiet=Refruten beuticher Bunge (noch ju befimmen).
- 5. Ravallerie-Suffdmieb-Refruten frangofifcher Bunge (noch ju beftimmen).

## VII. Ferwaltungstruppen.

A. Offiziere Bilbungefoule.

Bom 4. April bis 8. Mai in Thun.

B. Unteroffigierefcule.

Bom 10. Mai bis 30. Mai in Thun.

C. Refrutenicule.

Bom 29. August bie 17. Oftober in Thun.

Bundesftadt. Der Bunbeerath hat folgende Bablen getrof. fen: Waffenchof bee Genie: Dberfilleutenant Dumur, unter gleichzeitiger Beforberung jum Dberft. Dberft Bolf munichte, ba er Burich nicht verlaffen tonne, nicht berudfichtigt gu merben. Bu Divifionsatzten murben ernannt: 1. Divifion: Stabsmajor Rouge in Laufanne; 2. Divifion: Major be Bury, Stabsargt bes Rantone Reuenburg; 3. Divifion. Stabemajer Biegler in

Bern; 4. Divifion: Stabsmafor Munginger in Diten; 5. Die vifion: Stabemajor Bertichinger in Lengburg ; 6. Divifion : Dberft. lieutenant Weinmann in Binterthur ; 7. Divifion: Major Bifegger, Stabearzt bee Rantone Thurgau; 8. Division : Stabemajor. Reifer in Bug.

Den Sh. Rouge, De Bury, Biegler, Munginger, Bertichinger, Bifegger und Reifer wird zugleich ber Dberftlieutenantegrad verlieben. Bum Gefretar tes Waffencheis ber Infanterie ift Schupenlieutenant Emil Wittmer von Erlinebach (Colothurn) ernannt.

Bu Instruktoren erfter Rlaffe find gewählt : 1. Division: Stabemajor Coutau in Benf, Schupenmajor Davib in Correvon; 2. Division : Stabemajor De Croufag in Laufanne; 3. Division: Major Ridli, Major Alfred Scherg, beibe in Bern; 4. Divifion : Dberfilieutenant Thalmann, Coubenmajor Imfelb. beibe in Lugern; 5. Divifion: Oberfilieutenant Jeder in Golothurn, Stabshauptmann Jeler in Raltenbach; 6. Division: Rommancant Graf in Burich, Stabsmajor Suter; 7. Divifion: Rommancant Beng, Stabshauptmann Sungerbuhler, beibe in St. Gallen; 8. Divifien : Stabehauptmann Colombi in Bellingona, Rommanbant Gpp in Altorf.

Als eing. Dberinftrutter fur bas Schiegwefen ift Berr Stabe. major von Dechel gewählt worben.

- (Militartraneporte auf Gifenbahnen.) Mit bem 1. Februar 1875 tritt eine letter Tage vom Bunbeerathe beichloffene Berordnung über bie Militartransporte auf ben ichmeis gerifden Gifenbahnen in Rraft. Sinfichtlich bes Berfonaltransportes verpflichtet bie Berordnung jede Bahnverwaltung, Militar, welches im eitgenöffifchen ober fantonalen Dienfte fieht , burch alle im Fahrtenplan vorgesehenen Buge ober burch außerorbent= liche Bahnguge gur ununterbrochenen Beforberung ju übernehmen. Beforberung burch bie regelmäßigen Schnellzuge fann bagegen für gange Truppinforper over für Detachemente von mehr als 30 Mann, die auf tenselben Butidein reifen, nicht beanfprucht werben. Für Transporte von Militarperfenen ift ber Tarif fols genter : Truppenabtheilungen per Dann und Stunde 121/2 Hr. (per Kilometer 2.6 Rp.); einzeln reifente Militare per Mann und Stunde: I. Rlaffe 25 Rp. (per Rilom. 5.20 Rp.); IL. Rlaffe 171/2 Rp. (per Rilem. 3.64 Rp.); III. Rlaffe 121/2 Rp. (per Rilom. 2.60 Rp.); Bepad und Effetten per Ceniner und Stunce 6 Rp. Fur Sin- und Rudfahrt von einzeln reifenden Militare wird bie Balfte ber hiefur bestehenten Tare bezahlt.

Gingeln reifende Militare haben fich entweber burch bas Tragen ber Uniform ale folche auszuweisen, ober aber burch ben Mueweis einer Militars ober Gemeindobehorbe barguthun, baß fie fich im eitgenöffischen ober fantonalen Dienft befinden. Die litarpersonen, welche fich ale folche nur burch bas Tragen ber Uniform ausweisen, find verpflichtet, bem Gifenbahnangestellten auf Berlangen ihren Ramen und Bohnort anzugeben , und es find ble Gifenbahnverwaltungen berechtigt, bei ber betreffenben Militarbehorde barüber Austunft zu verlangen, ob bie Betref. fenten wirklich im Dienfte gestanben finb. Ber fich einer fals fchen Angabe fculbig macht, wird von ben tempetenten eibgenöffifden ober fantonalen Militarbehörben bestraft und gur Rachs gahlung bes Unterschiebes zwischen ter militarifchen und ber gewöhnlichen Tare verhalten.

Der Transport ber Pferbe, welcher burch alle im Fahrtenplan vorgeschenen Buge, mit Auenahme ber Schnellzuge, verlangt werben barf, unterliegt folgenbem Tarif : cingeln per Stud unb per Ctunte 40 Rp. (per Rilometer 8.33 Rp.); in gangen Bas genladungen per Stunde Fr. 2 (per Rilometer 41.7 Rp.). Der Musweis über bie Berechtigung ju biefer Tare wird geleiftet ents weber burch einen reglementarifden Butichein ober burch bas Beugniß einer Militarbehorbe. Ale Musweis gilt auch bie fchrifts liche ober mundliche Erflarung eines Offigiere, bag ein Pferb fich im Dienft befinde. Unrichtige Angaben werben in gleicher Beife wie beim Berfonentransport erlebigt.

Rriegefuhrwerte jeber Urt, belaben ober unbelaben, begablen fur je zwei Bahnachsen und per Stunde Fr. 1. 25 ober per Rilometer 26 Rp. Jebe Bahngefellichaft ift verpflichtet, Rrieges material auf Unerbnung ber juftanbigen Milliarftelle gegen einen

reglementarifden Gutidein um folgende Saren burch alle im Fahrtenplan vorgesehenen Buge, mit Auenahme ber regelmäßigen Schnellzuge, oter burd außerorbentliche Bahnzuge gur ununterbrochenen Beforberung ju übernehmen: Genbungen, fur welche fein besonderer Bagen verlangt wirb, pir Centner und Stunde 2 Rp.; Gentungen in gangen Bagenlatungen für je zwei Bahnmagenachsen und per Stunde, bis auf 100 Gtr. Fr. 1. 25 Rp. (per Rilom. 26 Rp.); Genbungen, beren Labung gwifden 100 und 200 Ctr. beträgt, Fr. 2 (per Rilom. 41.7 Rp.); Genbungen, beren gabung mehr als 200 Cir. betragt, Fr. 2. 75 Rp. (per Rilom. 57.3 Rp.); Die Tare fur ben Transport von lofem Bulver, und gwar fowebl fur bas Rriegspulver ber Militarvermals tung als bas Santelepulver ber Finangverwaltung , beträgt per Stunde und Centner 5 Rp.; fur Transporte, bie weniger als 40 Ctr. betragen, wird eine Tare von Fr. 2 fur zwei Bahnwagenachsen und per Stunde berechnet. Endlich fann gelabene Artilleriemunition und lofes Balver nur mit Baarengugen transportirt werben.

Bern. (Fußbefleibung.) Dem "Korrelp.-Blatt fur Schweizer Aerzte" wird aus Bern geschrieben: Unfere thätige Militardirektion arbeitet in aller Stille an ber Lösung des Problems einer guten Fußbekleibung für ben Soldaten. Preisaufs gaben waren ausgeschrieben worden, die mehrere ganz tüchtige Beantwortungen durch Offiziere gefunden haben. In Folge bessen wurde beschloffen, in ber bei einer Milizarmee einzig thunklichen Weise vorzugehen, nämlich durch Anschaffung möglichft guter und praktischer Schuhe von Staatswegen und Berkauf bersselben an die Rekruten zum koftenben Preise.

Wir haben bie angenommenen Mufterschuhe auf tem Koms miffariat befichtigt find taven hochft befriedigt. Es find bies eiwas bobe Schuhe ftreng nach bem Spftem von hermann Meyer, folib gearbeitet und boch nicht allzu fchwer, mit brei Loderpaaren gum Schnuren. Unfere einzige Bemeitung mar, bag bie beiben oberen Löcherpaare paffenber burch Saten erfest murben , mas namentlich bei naffen Schuhen bas Schnuren wefentlich vereinsacht. - Die Schuhmacher von Statt und Land, welche bie Mobelle befichtigten, fcuttelten freilich ob ber frummen Soble bebenflich tie Ropfe; es wurde ihnen aber gang tategorifc begreiflich gemacht, bag gerabe biefe Form geliefert werben muffe. Die Unternehm er haben fich tenn auch gefunden, und an genauer Rontrole ber Arbeit wied es nicht fehlen. Die Sauptichwierigkeit bilbet einstweilen bie Beschaffung ber nothigen Leiften. Ge finb 6 Nummern verschiebener Fußlangen in Ausficht genommen, jebe pon ber andern um circa 7 Millimeter bifferirenb; jeber gangennummer entsprechen 3 verschiedene Breitenforten; alfo haben wir im Bangen 18 Sorten Schufe, wohl eher zu viel ale zu wenig. Das Paar tann ju Gr. 12 abgegeben werben, mahrlich ein hochft billiger Breis.

Hoffen wir, baß jeber Refrut, welcher mit folchen Schuhen aus ber Garnison heimfommt, ein Apostel berselben werbe, und baß sich biese Schuhsorm vom Militär aus auch bei ben Burgern und auch bei beren schönerer Hälfte einburgere, beren Kuße für bas Auge bes Anatomen, Dant ben chinesischen Bestrebungen ber altwohlöblichen Schusterzunft, vom ibealen Fuße ber Benus so weit abweicht, wie ber Nüden Aesops von bem bes Phöbus Apollo.

— Es wird sehr zwedmäßig sein, bei anstrengenben Militärdiensten bie Einwirtung bes neuen Schuhwerts auf die Sausigsteit ber Fußleiben, dieser crux medicinw castrensis, flatistisch zu prüsen.

hoffen wir, baß bie anderen Rantone Bern's Beifpiel balb nachfolgen.

## Augland.

Frankreich. (Reue Kasernirung.) Ueber ein zur Beit in Frankreich an verschiebenen Bunkten zur Anwendung gesbrachtes neues Kasernirungssyftem, ersunden von herrn Pollet, conducteur des ponts-et-chausses zu Baris, brudt fich bas

"Avenir militaire" mit Begug auf bie zu Bourges ftattgehate ten Bersuche folgenbermaßen aus:

"Die Aufmerksamkeit scheint fich mehr und mehr auf bas aus einfachem rez-de-chausses bestehende Kasernirungssystem, sowie es augenblicklich auf bem Polygon ber Artillerie in Bourges ausgesuhrt wird, zu richten. Aus verschiedenen Theilen Frankreichs temmt man, um sich burch ben Augenschein von den durch bafelebe gewährten Bortheilen zu überzeugen.

Gang unabhangig von feinen ben Truppen im Frieden zu leiftenben Dienften wird bies in ber Aussubrung fo billige Rafernirungsfpstemim Kriege ausgezeichnete hofpitaler verschaffen."-

Bir glauben zu einem Zeitpunkt, wo viele Orischaften ber Schweiz sich um die Ehre bewerben, eibgenössische Wassenpläße zu werben, und wo von ihnen vor Allem geeignete Letalitäten zur Unterbringung ber Truppen geforbert werben mussen, die Ausmerksamkeit bes militärischen und nicht militärischen Publikums um so mehr auf ben französischen Borgang lenten zu mussen, als tie Anforderungen, die an eine Kaserne zu stellen sind, wie und eine Mittheilung in Nr. 3 ber "Allg. Schw. Wil.-Ig." belehrt, leiber bei wenigen Kasernen ber Schweiz in ausreichendem Maße ersullt werben. —

Bei Theodor Adtermann in Munden, Bromenabes plat 10, ift erschienen und burch alle soliben Buchhands lungen zu beziehen:

Rui

# Taktik der Reiterei

non

M. Frhr. v. Sazenhofen, Konigl. Bayer. Major und Kommanbeur ber Equitations-Anstalt in Munchen.

Pritte, fehr vermehrte Auflage. 58 Seiten in 8. mit 16 Blatt Planen.

Preis 2 Fr. 15 Cts.
Der Umstand, daß bieses Werkden nun bereits in britter Auflage vorliegt, verburgt am besten feinen Werth für jeben Kavalleriften.

Gbenbafeloft erichien fürglich :

Seller, G., Ronigt. Bayer. Premier-Lieutenant, Lehrer an ber Kriege-Mademie, Einführung in das Studium der Kriegseschichte. 38 Seiten gr. 8. Preis Fr. 1.

Im Berlag von K. 3. Wosk in Wern ist ersschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leitfaden zur Benrtheilung des Pferdes. Bon 3. 3. Ruchner, Professor der Thierheilfunde, Major im eidgen. Beterinärstabe und mehrerer gelehrten Gesellichaften Mitglied.

Bweite verbefferte Auflage mit 4 lithographirten Safeln. Breis 3 Fres.

Ein hoherer Offizier ber eibgen. Armee fpricht fich in einer Bufchrift an ben Berfaffer biefer Schrift folgentermaßen über biefelbe aus:

"Die Materie ist in biesem Wert wirklich sehr praktisch bes handelt und gerade genügend für die große Mehrzahl berjenigen, die sich mit Pserden abgeben. Sie haben vor bald 40 Jahren ben ArtilleriesOffizieren durch die herausgabe dieses Buches einen großen Dienst geleistet, und obgleich seither dem Pkerdewesen ungleich mehr Ausmerksamkeit gewidmet und ein gediegener Unterricht in der Pserdekenntniß ertheilt wird, so wird Ihr Leitssahen boch Allen sehr willkommen sein, die sich mit diesem sur den berittenen Offizier so wichtigen Thema befassen. Ich wunsche daher auch Ihrer zweiten Auslage den nämlichen Succes, wie der ersten."

Und herr Dberft Beinr, Behrli:

"Ich habe 3hr verbienstvolles Wert über Pferbetenninist auf: merkam gelesen, babei wieber etwas gelernt und ben Berfasser als erfahrenen, scharssinnigen und sprachgewandten Praktiter erfannt." (H-740-Y)